ril

Mana

te

m den

Senn enfabril

beit &.

d) (,)

m.

rt.

Erp.

er Taunusbote ericheint glich außer an Sonn-und Feiertagen. rinter

Bierteljahrspreis Homburg einschließe Bringerlohn Mk. 2.50 et der Post Mk. 2.25 jchliehlich Bestellgebühr

(1) LoBodenkarten 20 Pfg. ferate koften die fünf-paltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Ungeigeteil bes Tauinlage i Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

Sammante little Somburger Dageblatt. Unzeiger für Bad Homburg v. d. Köhe

em Taunusbote werben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Blluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechseinb: Mitteilungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Lustige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenftr. 1, Telephon Rr. 9

Der Krieg.

Kaisersgeburtstag.

Musbehnung ber Gnabenerlaffe.

risruhe, 26. Jan. Aus Anlag bes Geages des Kaisers hat der Großherzog von alle wegen nichtmilitärischer Straftaten bierheben Militärgerichten verurteilten babi-imige i Staatsangehörigen, die gegen fie ausgeg mit Bernen Gelbftrafen und fechs Monate nicht e, auf Heigenben Freiheitsftrafen, foweit fie noch an bewollftredt find, nachgelaffen. Ausgeschlofber Begnadigung follen bie Berfonen ie unter ber Wirfung von Chrenftrafen und Berfonen, die mabrend ber Strafpohnte bung, someit biese bereits begonnen hat, rubige mahrend einer vorausgegangenen Unter-auch en ushaft fich ichlecht geführt haven. auch ei

Mühlber württembergische Militärverordnungseröffentlicht einen Enabenerlag bes Roonach zum Geburtsfest bes Raifers anber ruhm- und opferreichen Rampfe bes vohnu DDIM uges allen Militärpersonen Disziplinar-, t nebst 1 und Freiheitsstrafen, soweit letztere 6 allem ate nicht überfteigen, erlaffen werben.

vorhandennen, 26. 3an. Anläglich bes Geburtses deutschen Kaisers hat König Ludwig anern eine Amnestie erlassen, die allen Iburgitu irpersonen bes aftiven Seeres bie gegen Militarbefehlshabern verhängten Dismohn aritrafen fowie Gelb- und Freiheitsbeziehungsweise bie noch nicht voll-Strafen erläßt, fofern fie bei Freiheits. fechs Monate nicht überfteigt.

Raiferfeier in Berlin,

gartetelin, 27. Jan. Anlählich des Geburtspohnun des Kaisers prangt gang Berlin in eplat, Genschmud, der in diesem Jahre weit reis ju vermit als fonft. In allen Kirchen wurden tesbienste abgehalten. Dem Festgottesm Dom wohnte bie Raiferin, die Kronermobeffin und die Bringeffin Auguft Wilhelm ben Garnisonfirchen fand Gottesbienft Militar ftatt. Ein Apell in ben Raeimerftm folgte, wobei die Rompaniechefs Un- braven Bayern bagu burch ihren Selbenmut nachstehende Worte: Guten Morgen meine

Sochichulen fowie famtliche Schulen hielten Teftatte ab. 3m Rathause hielt ber Oberburgermeifter Wermuth beim Feftatt Die Rebe. Die fonft übliche Parole-Ausgabe fiel aus.

In ben meiften Städten des Reiches fanden Bu Raifers Geburtstag Teftgottesdienfte und ben jegigen Beitverhaltniffen entsprechende Beiern ber Bivil- und Militarbevölterung ftatt.

Festlichteiten in Bruffel.

Bruffel, 27. 3an. (28. B.) Bu Ehren bes Geburtstages bes Raifers fand für bie brei Konfessionen Militärgottesbienft ftatt. Um 12 Uhr mar Baroleausgabe por bem Roniglichen Schloft unter Teilnahme famtlicher Offiziere ber Garnifon und ber Beamten ber Bivilverwaltung. Der Generalgouverneur hielt eine Ansprache, bie in ben Morten gipfelte: Das Motto bes heutigen Tages ift Durchhalten,

Depeichenwechiel.

Münden, 27. 3an. (2B. B. Richtamtl.) Wie die "Rorrespondens Soffmann" melbet, fand zwischen bem Ronig Ludwig und bem Raifer nachftehender Telegrammwechfel ftatt.

Deinen Geburtstag mitten im Feindeslande. Richt in sestlichem Jubel tommt zum Ausbrud, was Deutschlands Fürsten und Stämme für ben Raifer fühlen und benten, aber ein beiges ichüte und erhalte ben Raifer, er führe ihn und bie in helbenhaften Rämpfen bemahrten beutichen Seere gum Sieg. Er laffe bem beutichen Bolfe in feinem neuen Lebensjahre nach ruhmvollem Frieden eine glüdliche Butunft er-blühen! Dies ift ber innige, von herzen tomalter Treue. Ludwig."

"36 bante Dir innigft für die freundlichen Segenswünsche zu meinem Geburtstage. Wenn bas Baterland heute mit Buverficht die fieg-

iprachen an bie Mannichaften richteten. Die rubmlich beigetragen. Gott ber berr fei auch | berren! 3ch mache Ihnen mein Kompliment. ferner mit unferer gerechten Sache. Mit berglichem Gruß in treuer Freundschaft und Berehrung. Wilhelm."

> Berlin, 28. Jan. Der Geburtstag bes Raifers wurde laut Berl. Tagbl. von einer Berliner Dame baburch gefeiert, bag fie 3000 Bedürftige zum Mittageffen nach den Raifer-

Raijers Geburtstag im Großen Sauptquartter.

Berlin, 28. Jan. Bu bem Berlauf von Kaisers Geburtstag im Großen Sauptquartier wird von den Kriegstorrefpondenten bes Berliner Tageblattes und bes Lofalanzeigers be-richtet. Die öffentliche Feier fand im Rahmen eines ichlichten Feldgottesbienftes ftatt. In einem tablen Raum an berRudwand ein Altar mit Deden rechts und links ein Topfbaum und je ein Bund von fünf Reiterlangen mit viel-farbigen Fahnlein. Die Altarbede ift ein Geburtstagsgeschent ber Raiferin. Bon bem Roniglichen Saufe maren anwesend Bring Ostar, von der Front tommend, gang in Feldgrau ohne Orden und Abzeichen, Pring Friedrich Leopold als Ulan, Pring Walbemar als Chef "In schlichter Ginfachheit begehft Du beuer besAutomobilforps, um ben Raifer ber Reichstangler, Großadmiral von Tirpit, General partei 2, Wirtichaftliche Bereinigung 4 Ben-Lauter, ber neue Kriegsminifter Wilb von Sobenborn, der öfterreichifch-ungarifche Delegierte Graf von Sturght, Betti Bafca und Gebet fenden wir alle jum Simmel: Gott Oberft Langer, ber Rommandant ber öfterreichischen Motorbatterien in Belgien und Franfreich, dem der Kaifer heute bas Giferne Kreug erfter Klaffe verliehen hatte. Rach einem Gefang fpricht Sofprediger Gons über bas Bibelwort: Er legte uns eine Laft auf, aber er hilft uns auch. Der Raifer fitt ernft ba und menbe Bunich, ben ich, mein Saus und mein wendet bie Augen nicht von bem Geficht bes ganges Land Dir jum Geburtstag weihen. In Predigers. Als jum Schluffe ber Feier bas niederländische Dantgebet erklang, ftimmten alle Unwesenden ergriffen ein. Rach dem Festgottsdienft nahm ber Raifer den Borbeimarich ber Truppen ab, begriifte bann die Offigiere reiche Beendigung bes uns aufgezwungenen bes Großen Sauptquartiers und richtete an die Existengtampfes erhoffen barf, haben Deine anwesenden Rriegsberichterstatter hulbvoll

Sie schreiben ja famos. 3ch bante Ihnen da-für. Sie leiften Borgugliches. 3hre Artifel haben einen patriotifchen Schwung. Es ift von großem Bert für unfere Leute in ben Schugengraben wenn wir ihnen folche Sachen ichiden fonnen. Und nun noch eins! Merten Gie fich bag mein Grundfat auch für biefen Rrieg ift das Wort des alten John Knor, des Reformators von Schottland: Ein Mann mit Gott ift immer die Dajoritat."

Der neue Generalquartiermeifter.

Großes Sauptquartier, 27. 3an. (28. B. Amtlid.) Bum Generalquartiermeifter ift anftelle bes jum Rriegsminifter ernannten Generals Bild von Sobenborn ber Generalleutnant Freiherr von Frentag-Loringhoven ernannt worben.

61 Reichstagsabgeordnete unter ber Fahne, Berlin, 27. Jan. Die 3ahl ber Reichstagsabgeordneten, die jur Jahne einberufen morben find, beträgt nach ber "Freifinnigen 3tg." 61. Diefe Bahl verteilt fich auf die einzelnen Frattionen wie folgt: Konfervative 14, Reichs-

trumspartet 16, Bolen 1, Elfaß-Lothringer 1, Rottengfliberale 12, Fortichrittliche Bolfspartei 7, Sozialdemofraten 2, Wilbe 2.

Jm Weften. Um La Baffée.

Berlin, 28. 3an. Mus Boulogne wird bem Berl, Lotalang, über Umfterbam gemelbet: Die Antunft gabireicher Bermundeter in ber Racht jum 26. Januar und bem barauf folgenben Morgen beweise, daß ber Rampf um La Baffée in großem Dagftabe wieber aufgenommen worden ift. Unausgesett tommen Sofpital: juge und 40 Motorambulangen fahren zwischen ber Station und ben Rrantenhäusern bin und her. Die Bermundeten find nicht imftanbe, eine flare Austunft über bie Schlacht gu geben. Das Große Sauptquartier hat ingwischen, wie der Berl. Lotalang, hervorhebt, bereits

Ein Taunus-Roman.

2BODI Bon Robert Fuchs-Lista.

tuche, Beig ragte ber Bergfried aus bem Schloffe id einge utg auf, weil ihn bie Conne leuchten vermier, obwohl bes Turmes Wetterfeite vom porferftes und von Schneefturmen grau verwit-

mermer Wachter auf bem weißen Turm hatte geblafen, nachdem er ein Gahnlein in fowie Sichtung ausstedte, aus ber ber angefunardenw Reiterhauf fich homburg nahte. Bon Bemit hohen Warte aus vermochte ber Mann Remit hnurgerade Linie zu sehen, die sich von Riefenhand geführter Schwerthieb e 11, & Kronen ber Baume - vom Balbe abgenau auf bas Schloß guguführen 3wifchen Bergtopf und Lindenberg 13enheif er icharf gezogene Ginichnitt über bie alteftelle gen Tannenwalber babin. Sellichimmerma erab. Und auf bem Ruden bes Berton, freinitt fie ben Balb in zwei getrennte Sonne nur auf blantem Stahl,

man bas im Schlog melbete und ben ezeichnete auf bem die Reiter babernmer, fagte Berr Brenbel: "Das tann nur ber ör an 1 Mest, P alles jum Empfang ber Gafte an. -fteilen Schlofberg berauf ritt Berr

Licht, fiillen Bafferfpiegel wibergab. Die entgog. brangten an ben Teich, burftig von bem inands

ärmlein von Reifenberg. | Dymar seinen Gaul in scharfem Galopp ben ber melbete: "herr Ricardus, unser Pfarrherr, Schlofberg auswärts rennen. Auch ber Junter läßt dem Ritter sein Willefomm entbieten." war gerüftet und fah ritterlich auf feinem Sengite aus. Der ftolge Ritt rotete ihm bie Wangen, die weite Sahrt über ben Taunus hatte ihm die Augen froh und flar gemacht wars doch beständig durch ben lieben Bald

> Bermunbert betrachtete ber Anabe bie hoben Bauwerfe um den weißen Turm. hier war freilich alles gang anders als in Reifenberg großartiger und wohl febenswert.

Man führte ben Bater und ihn burch eine lange Flucht von Gangen, um ihnen bie Gaftgimmer gu meifen. Mus beren Genftern hatte man einen guten Blid auf bie Stadt und einen Teil des heffischen Landes. Was mar ba Reifenberg mit feinen tahlen Felbberghangen und feinen niedrigen Saufern im Burgring gegen biefes prachtvolle Schlog mit ben ungahligen Scheiben und ben hoben Steilbachern. flog formlich bie gerabe Strafe von ber Und gar unter bem Fenfter in des Knaben Bimmer lag ein mohlgepflegter Garten, in bem ein Brunnen fprang. Die Marmorwand u vermit. An dieser Stelle aber war dem Turme des Wasserbedens war von farbenleuchtender im Lade ein Blinken aufgefallen . . . so spiegest Blumenpracht umbegt, trot der jett an Blüben so armen Jahreszeit. Sochgeredt ragten bie rotgebedten Biegelgiebel ber Somburger Stadthäufer auf. Tief unten am Schlogberg war eine belebte Strafe. Wie ein Bogel im berger fein, ber heute feinen Sohn Slug, tonnte Dymar zwischen die Saufer bin-Ein Bote von ihm war ichon in ber abfeben. Ein flarer Bach flog an ben Mauern a." Dann ging er in ben Schloghof und bin, bier und ba von einer leichten Brude überquert,

Und all diefes Reue feffelte ben Junter, bag hwergewappnet. Sein flirrendes Reis er nun ichlieflich froh ju werben begann, weil lein aber machte schon an bem Weiher er so vieles seben burfte, bas anders war als er gu Gugen ber tagenden Burg fich bie Ratur um ben Reifenberger Gelfenriefen,

Weg über bie Bobe. Da lieg auch ber bin und öffnete. Gin Diener ftand braugen, genüber.

Ritter! ... wie gut das flingt! unge Dnmar, ber guhaufe immer nur "ber Knabe" ober "der Dymar" und, wenn es hochtam, wohl auch | Herzlich willfommen in Somburg!" einmal "ber Junter" war.

"Und was hatte ich bann zu tun?" fragte er freundlich ben Mann.

Der lächelte verstohlen. Dann machte er ein würdiges Geficht und fagte: "Wenn euch ber Ritt nicht in ben Gliebern lage, fo lube herr Ricardus euch ein, ihn aufzusuchen.

"Wenn's richtig ift, so will ich lieber gleich mittommen!" fclug Dymar vor. Da machte ber Diener einen Kratfuß und ging voraus, um bem Junter ben Beg gu zeigen.

Einen mingigen Schritt naber bem Biel wollte ben Knaben die furze Wanderung nach des Bfarrers Bimmer bunten. Benn ber Berr gut war, bann mochte er vielleicht ichnell ben Rat finden, den Dymar in Homburg zu finden hoffte.

"hier ift's!" fagte ber Diener und wies auf eine Ture. Dann überließ er es bem Junter, fich felbft bei bem Prediger gu melben.

Als ob ihn eine unfichtbar bleibende, bennoch fühlbare band an die Schwelle brange, trat Dymar vor die Pforte. Bogernd ftand er por ber geschloffenen Tur. Es ware gut, wenn ber Priefter feine Fragen vernahm, ohne rorher mit herrn Runo gesprochen zu haben . er würde ihn dann ruhiger anhören, freier reben! Go bachte Dymar und meifterte feine Erregung, in der er ber Befannticaft mit Ernft und flar blidten den Dymar blaue Aueinem hochgelehrten Manne entgegenging. Dann hob er ben Fingerfnochel und flopfte leife. Faft im gleichen Augenblid ichon fprang und ben flaren Spatsommerhimmel in ben ein wilbes Gehege von Gichen bem Blid Die Ture auf. Gin heller Schein quoll in ben duftern Flur. In dem freundlichen Licht fah Da pochte es an Dymars Tur. Er ging fich Dymar einem hochgewachsenen Greis ge-

"Der Junfer von Reifenberg?" fragte bet Bfarrer mit milber Stimme. "Das freut mich, daß der junge herr nicht zögert mit dem Rommen. Dann nur herein - und nochmals:

Ein ernfter Raum umfing ben Rnaben.

Un ben Banden waren Geftelle, bie in ihren Fächern Pergamente und ichwere leberne Bande bargen, als wohne hier ber bort eines großen Wiffens. Zwischen ben Genftern bing ein geichnittes Kreug mit bem Erlofer baran. Gin fladerndes, rotes Lämpchen barunter warf bewegten Lichtschein auf die gefreuzigte Geftalt. Da war es in bem ungewiffen Schimmer bem Anaben, als wende ihm ber Chriftus bort oben langfam ein wenig bas geneigte Saupt gu. Andachtig folug Dymar vor bem Bildnis ein Rreug und ließ gerührt ben Blid auf die Figur bes Seilands ruben. Bie schmerzlich und wie bennoch so gut das Gesicht

war wie die Tranen über die bleichen

Wangen zu rinnen ichienen ... und auf ber

Stirn floß unter ben Dornen bas Blut

Da wedte ber Pfarrer ben Knaben aus ber stillen Betrachtung. Er stredte ihm die Sand nochmals entgegen: "Auch der dort oben heißt dich hier willfommen!" Bertrauensvoll legte Dymar feine Rechte in des Priefters Sand und fühlte fie mit herzlichem Drud festgehalten. Er fah ju Ricardus auf und forfchte findlich in des alten Mannes freundlichen Zügen. Der lächelnde Mund zeugte wohl von großer Gute. gen an. Boller Liebe - und boch fo tief als fragten fie ftumm: was ift in beinem Innen gut? Dann aber ichuttelte Ricardus dem Jüngling die Sand, als hätte die augenblids ichnelle Brufung Wohlwollen erwedt, Boll und bennoch fanft flang des Pfarrers Stimme und icheuchte alle Bangnis von Dymar,

gemelbet, bag bie Berfuche ber Englander, ihre wird, ift nicht gerade ein Beiden besonders am Ranal von La Baffee verlorenen Stellungen wieber gu erobern, miggludten.

Die Rampje bei Ppern.

Amjterbam, 27. 3an. (B. I.) Heber Die Rampfe bei Dpern berichtet ber Gluis: Korrespondent ber Ind aus Pafchendaele fei turg nach Moorslede wieder in die Sande ber Deutschen gefommen, in Birichote jedoch wußten fich die Berbundeten gut ju halten. Gie machten taglich tleine Fortfcritte. Bafchendaele fei megen ber Gelande-Schwierigteiten freigegeben worben. Das Gelande fei bort fo ichwierig gewesen, daß es unmöglich war, Die Artillerie vorzubringen, Daber habe Paschendaele Tag und Racht unter feindlichem Geuer gestanden. Gobald fich bas Wetter andert, tonne man wieder wichtige Gefechte bort ermarten. Beibe Parteien bereiten fich auf diefen Augenblid por.

Rudtehr belgifcher Mergte.

Baris, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Die "Agence Savas" meldet: 64 belgische Aerzte und Apothefer (barunter ber Generalargt Steinfort, ber Oberargt Sollevoft und ber Oberapotheter Steernen, Die bas Spital Antwerpen leiteten), die gefangen und nach Seibelberg übergeführt worden maren. find aus ber Schweiz tommend in Paris eingetroffen und nach Calais weitergereift. Gie ertlaren, fie feien in Beidelberg ziemlich gut behandelt, aber als Kriegsgefangene betrachtet worden.

Frangöfifcher Bericht.

Baris, 27. 3an. (28. B. Richtamit.) Amtlicher Bericht vom 26. Jan. abends: In ber vergangenen Racht marfen bie englischen Truppen einen neuen Angriff bei Givenchy und La Baffee gurud. Sie befegten ichlieglich im Gegenangriff die Stellungen bes vorhergehenden Tages wieber. Der Kampf an ber Strafe Bethune-La Baffee mar fehr heiß. Die Deutschen ließen bort 300 Tote gurud. Infolge bes gemeldeten heftigen Angriffes tonnte ber Geind geftern abend in unferen Schutengraben swiften Surtebife und bem Balbe von Toulon westlich von Craonne eindringen, nachbem die Schügengraben burch Lufttorpedos vollftanbig gerftort waren. Bir machten bort einen Gegenangriff. Den letten Rachrichten gufolge wurde ein Teil des verlorenen Geländes wiedergewonnen. In ben Argonnen unternahmen unfere Truppen zwei Angriffe bei St. Subert und Fotainemadame. Wir tonnten in ben fürglich verlorenen Schutengraben wieder Fuß faffen und mehrere beutsche Cappen gerftoren. Der Feind unternahm einen Gegenangriff. Er wurde in ber Racht vom 25. jum 26. Januar gutudgeworfen. Bon ber übrigen Front ift nichts Bichtiges gu

Gine neutrale Stimme.

Bajel, 27. 3an. (28. B. Richtamti) Der Basler Angeiger" befpricht die Berfuche ber Dreiverbandsmächte, neue Bundesgenoffen gu finden, und fagt: "Der Umftand, daß bas beiße Werben um fremde Silfe nicht nur nicht nachläßt, sondern immer hitiger fortgejett

Der Priefter rudte zwei Stühle ans Genfter. Er felbst feste sich fo, daß er das Licht im Ruden hatte. Den Junter lub er ein, ihm gegenüber Plat zu nehmen. Go traf ber von braugen vollflutende Connenschein ben Dymar, Ricardus ichwieg jest, als wolle er auf bas erfte Bort des Angefommenen warten,

3st so in einem Kloster auch die Wohnung?" fragte der Anabe, nachdem er fich im Bimmer umgesehen hatte.

Der alte Pfarrer lachte. "Die Frage entfpricht bem, mas ich von bir weiß. Du liebst die Sonne und ben hellen Tag?"

"Ich bent', in einem Klofter mußt es talt und grau und unheimlich fein."

Richt immer - wenn auch die Rlaufe meiftens einfacher ift als bier meine Bfarrei." "Und muß es fein, daß man in ein Rlofter geht, wen man das werden — — muß, was

ich foll werden?" "Du meibest bas Wörtchen ,will'?" juchte Ricardus zu ergründen. "It's dir nicht sonberlich um Glaube und um Rirchendienft gu

tun?" Da neigte Dymar ftill das Haupt und ließ bas Rinn auf die Salsberge finten, benn er hatte das Erz des Reitgewandes noch nicht ab-

Ricardus legte eine Sand auf bes Knaben Rnie: "Wer feinem Gotte bient, wird felig werben. Und bas verheißt ben Lohn, gur Rechten feines Thrones beim Beltgericht gu fteben. Saft bu Gott nie erfannt in beiner Freiheit?"

"Ich weiß es, daß er lebt!" bejahte Dymar. "Du bist noch jung — tennst nichts von Welt und Leben - weißt taum ben Unterschied von Gut und Boje ... was nimmt dir benn bie Freude an den Priefterweihen?"

"Berr Bfarrer - mein Berg mar fluger als ich felbft mit meinen fiebengehn Jahren!" zwang fich ber Dymar errotend zu befennen. "Ich möchte die frei Welt nicht miffen . . . weil ich mich an ein Madchen bing."

Da lehnte fich Rirardus verftebend in ben Stuhl gurud. Er fah ben Junter lange an. "Daß du so geraden Begs die Wahrheit fagft, gewinnt bir mein Berg mehr, als bu

ahnft. Berliebt alfo?!"

(Fortfetung folgt.)

ftarten Kraftgefühls. Das Blatt weift auf Portugal hin, bas offenbar ein Saar in ber Suppe gefunden habe und bezeichnet es, gu Italien und Rumänien übergehend, als intereffant, daß ein rumanisches Blatt in ber Abwehr ber fortgefetten Anbieberungsverfuche der Dreiverbandsmächte endlich ben Mut hat, ju fagen, daß die neutrale Saltung 3taliens und Rumaniens icon eine genugenbe Freundesleiftung fei, weil Frankreich an ber Alpenlinie und Rugland an ber Pruthlinie nichts zu befürchten habe. Ferner bestände boch noch zwischen biefen Staaten und ben Bentralmachten Bertrage, beren Bruch ein Berrat mare, wie er in ber Beltgeschichte feinesgleichen fuchen murbe. Bezuglich Japans betont bas Blatt, bag im Lande felbft menig Quit gu einer Intervention auf bem Rontinent

Bur See.

Die Schlacht in ber Rordjee.

Edinburg, 27. 3an. (B. B. Richtamtl.) Gine Angahl Bermunbeter aus ber letten Schlacht in ber Rorbfee murben in Couth-Queensferrn gelandet. Die Bermundungen find leicht. Morgen findet bas Begrabnis von einem Offigier und funf Mann des beutschen Rreuger "Blücher" mit militarifchen Ehren ftatt. Die Toten werben neben ben Grabern ber Matrofen vom Kreuger "Bathfinder" bei-

London, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Rach ber Daily Mail" foll fich ber Rapitan bes Rreugers "Blücher" unter ben Geretteten be-

London, 27. Jan. (28. B. Richtamtf.) Amtlich wird gemeldet: Alle britifchen Kriegsidiffe, bie an ber Geefchlacht am Conntag teilgenommen haben, find gurudgefehrt. Der Rreuger "Lion" und ber Berftorer "Meteor" find beichädigt, aber ber Schaden tann bald mieder hergestellt merben. Die englischen Berlufte betragen 23 Tote und 29 Bermundete.

Die "Dacia".

Amiterbam, 27. 3an. (28. B. Richtamtl.) Rieums van ben Dag" melbet aus Remport Die "Dacia" ift heute bei Tagesanbruch von Galvejton abgefahren, Der Rapitan erflarte, er werde die gewöhnliche Route einschlagen und feine besondere Muhe aufwenden um einer eventuellen Beichlagnahme bes Schiffes burch die Englander gu entgeben.

Der Untergang Des "Durmarb".

London, 27. Jan. (I. U.) Die öffentliche Meinung beschäftigt fich hier fehr nachhaltig immer noch mit bem Untergang bes Dampfers Durward, ber befanntlich von einem deutschen Unterseeboot in Grund gebohrt worden ift. Die Ladung des Durmard bestand u. a. aus 40 Tonnen Lebensmitteln. Man ift hier geneigt ju glauben, daß diefer Angriff auf ben englischen Dampfer ben Beginn ber beutichen Gegen-Blodabe burch Unterfeeboote gegenüber England barftellt.

Die "Rarleruhe".

London, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Man fürchtet, daß die englischen Schiffe "Benispire" und "Engelhorn" von ber "Rarlsrube" ober "Rronpring Bilhelm" erbeutet feien.

London, 27. Jan. (B. B. Richtamtl.) Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus aus Wafhington ift ber englische Rohlenbampfer "Farm" mit ber beutiden, von ber "Karlsruhe" gestellten Besahung in San Juan in Portorico interniert worben.

Ein ameritanifdes Schiff von ben Englandern aufgebracht.

Remnort, 27. 3an. (I. U.) Der amerita: nische Dampfer Wilhelmina, der am 22. b. M. mit einer Labung Lebensmittel nach Samburg für ein in Deutschland etabliertes ameritanisches Geschäftshaus abgegangen ift, foll bereits zwei Tage nach feiner Abreife von Newnort von englischen Kriegsschiffen aufgebracht worden fein. Eine offizielle Beftatigung ber Melbung fteht noch aus.

Im Often.

Defterreichifder Tagesbericht.

Bien, 27. Jan. (28. B. Nichtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 27. Januar 1915, 3m oberen Ung-Tale murbe geftern ber Wegner aus feinen Stellungen auf ben Grenghöben beiderfeits der Ugfater-Paffes geworfen; einer ber wichtigften Karpathenpaffe, um beffen Befit im Berlaufe des Feldzuges ichon oftmals erbittert gefämpft murbe und ber feit 1. 3an. von den Ruffen befett, besonders ftart befeftigt und durch mehrere hintereinander liegende guteStellungen gab verteibigt wurde, gelangte hierdurch nach breitägigen Rampfen wieber in unferen Befit. Rordweftlich bes Ugfoter-Baffes fowie im Latorcza- und Ragy-Ag-Tale bauern bie Rampfe noch an.

In Westgaligien und in Polen infolge fdweren Schneegeftobers nur magiger Artillerietampf.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalitabes : v. Sofer, Telbmaricalleutnant.

In Bolen.

Berlin, 28. 3an. Bu bem beutichen Borftof in Polen wird ber Boff. 3tg. aus Ropenhagen gemelbet, bag von militarifcher Geite por ber Auffaffung gewarnt wird, daß bie Deutschen ihre bisherigen Unftrengungen, ben Widerstand der Ruffen in Mittelpolen gu brechen, aufgegeben hatten.

Munitionsmangel.

Berlin, 27. Jan. Aus bem öfterreichischen Kriegspreffequartier melbet bie B. 3 .: Uebereinstimmende Melbungen von Artillerieoffigiren besagen, bag bei ber ruffifchen Artillerie immer mehr Munitionsmangel in Ericeinung trete, Bei ben letten Artilleriefampfen murbe tonitatiert, bag bie Ruffen biefem Mangel burch Bermendung alter Munition abzuhelfen

Englifche Silfstruppen für Gerbien?

Mthen, 27. 3an. (Grtf. 3tg.) "Seftia" erfährt aus zuverläffiger Quelle, bag bemnächft gur Berftartung bes ferbifden Beeres in Untivari in zwei Transporten je achtzigtausend und fünfzigtaufend Inder und Englander, Die bus Megnpten fommen, gelandet werden follen.

Der "Beilige Krieg". Türtifcher Bormarich im Rautajus.

Ronftantinopel, 28. Jan. (28. B.) Amtlicher Bericht des Sauptquartiers: 3m Raufajus rudten unfere Truppen, pon neuem gur Offenfive übergebend, in der Richtung auf Dly por, warfen den Feind, ber fich por ihrer Front befand, gurud und erbeuteten eine Menge Kriegsmaterial. Die Ruffen afcherten mahrend ihres Rudzuges das ruffifche Dorf Rarman ein, um das dort befindliche Kriegsmaterial nicht in unfere Sanbe fallen gu laffen.

Ruffifder Bericht.

Betersburg, 27, 3an. (B. B. Richtamtl.) Amtlicher Bericht ber Kaufasusarmee: In der Gegend jenseits bes Tichoroth und in ber Richtung Oln fanden Rampfe von untergeordneter Bebeutung ftatt. Un ben übrigen Teilen ber Front find feine Menberungen eingetreten.

Portugal.

Liffabon, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Bräfident Arriaga hat den General Pimento Caftro mit der Bildung bes neuen Minifteriums betraut. In dem neuen Rabinett wird bas militärische Element vorherrichen.

Bermifate Radricten.

Berlin, 28. Jan. Berichiebene Blatter melben: Auf Ronig Ronftantin von Griechenland fei unbestätigten Gerüchten gufolge por 8 Tagen, als er von einer Truppenbefichtigung gurudtehrte ein Attentat ausgeübt

Berlin, 27. Jan. (28. B. Amtlich.) Der Geheime Oberregierungsrat und Bortragende Rat in ber Reichstanglei, von Oppen, ift gum Polizeiprafidenten von Lodz und Umgebung bestellt worden.

Berlin, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Der Landtagsabgeordnete für Bromberg, Gebeimrat Aronjohn, Prafibent ber Sandelstammer Bromberg, wurde als finangtechnischer Beirat in die Bivilverwaltung für Ruffifch-Bolen

Ronftantinopel, 27. Jan. 2B. B. Richtamtl.) Das Prafidium des Roten Salbmondes beauftragte bie "Agence Milli", ben Bevolterungen Deutschlands und Defterreich-Ungarns für bie dem Roten Halbmond gemachten Zuwendungen du banten.

Lyon, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Blattermeldungen aus Paris zufolge hatte Kriegsminifter Millerand bei feinem Aufenthalt in London eine lange Unterredung mit Lord Ritchener über bie militärischen Operationen. Beibe ftellten feft, daß in allen Buntten völlige Uebereinstimmung zwischen ber frangofischen und der englischen Armeeverwaltung bestehe. Millerand benutte ben Aufenthalt auch bagu, um die Regelung wichtiger Fragen betreffend die Lebensmittelverforgung porzubereiten, und hatte augerdem Besprechungen mit Us quith, Churchill, Gren und Llond George.

Baris, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) "Gagette be la croix" melbet, bag ber Generalgahl meifter ber Urmee Defolaud und feine Geliebte von ben Militarbehörden verhaftet

Lokales.

dt Militarperjonalien. Bon Seeringen, Oberleutnant im Fuf.-Reg. Rr. 80 gum Sauptmann befordert, von Fumetti, Leutnant im Guf.-Reg. Rr. 80 gum Oberleutnant beforbert.

& Gine höchft eindeudsvolle Raifers. Ge. burstagsfeier murbe geftern abend im Ariegsreserve-Lazarett "Billa Silbegard" von den Infaffen in Gegenwart einer Ungahl gelabener Gafte abgehalten. Mit einem vortrefflichen Liedervortrag eröffnete der Gefangverein "Concordia-Ritborf" bie patriotifche Teftlichfeit. Anichlies Bend hielt einer ber herren Offigiere eine von echt folbatifchem Geifte getragene, gunbende Unsprache, die in aller Bergen freudigen Biderhall erwedte. Im Berlaufe des Abends wechselten bann Ansprachen, Bortrage und Gefangschore in bunter Reihenfolge ab, fobag lungsgehilfen bei ber Bergebung

balb bie gemütlichfte Stimmung - Gehr verdient um bas Gelingen machte fich auch die Befigerin ber von Griesheim, die für Bewirtung teilnehmer ausgiebigit geforgt hat

* Raiferin Friedrich-Comnafinn alichule. Die Feier von Raifers wurde mit Choral und Gebet einger den Gedichten wirtten besonders "Deutschlands Jugend bei Lange "Unfer Kaifer im Schützengraben" ron zwei Schülern porgetragenen marich von Schubert murben zwei Unterrichtsminifter im Auftrage S der Unftalt überwiesene Bucher a verteilt. Die vom Schülerchor gebo ber murben in muftergiltiger 2 tragen. In ber Feftrebe führte & Dr. Drenling feine Buborer auf Gebiet und legte einerseits bar, ben Enttäufchungen uns ber ge Krieg bislang gebracht und anderer unericopflichen Born fittlicher Rin erichloffen hat.

* Das II. Symphonie-Rongert, b gu Ehren des Geburtstags des Raifers ftattfand, war recht gu herr Rapellmeifter 3. Schulg hath Bedeutung des Konzerts als Kaifer tagstongert entiprechendes Program mengeftellt, bas, in allen feinen lich ichon ausgeführt, von ben fehr moblgefällig angehört murbe ber'iche Jubel-Quverture, die in b hommne austlingt, bilbete bie & ihr folgte bas Konzert in A-bur feburg 7.2 und Orchefter (Morgart) bei bem Die Rind Konzertmeister Willem Mener beson plag. I portat und schöne Erfolge holte. Die Bildfilbri iche Symphonie Rr. 11 in G.bur imphonie), die fowohl an ben ! an bas Orchefter große Unforderun fand eine außerorbentlich gute 28 Das jeden Mufitfreund erhebenbe geifternbe Rongert endigte mit bem "Dem Raifer" von Rretichmar, late no

* Rachmittagstonzerte im Rurbenefalle b nächften Sonntag ab finden allm er für b an den Conntag., Dienstag- und noollften nachmittagen von 41/2-5 |, Uhr fiel, im Wandelhalle des Rurhaufes Rongerter nicht tongerte), ausgeführt von Mitglie ftabtifchen Ructapelle, ftatt.

* Rurhaustheater. Beute Aban gefchaf bier guin erftenmale bie Aufführun litifchen Familientomobie "Die g eiferne Beit" ftatt. Bor bem Gi Grl. Marianne Reit einen Brote

* Bieber von der Stadt verlorentas ftelle In ben Prozeffen br Stadt gegen bie des Borplages am hiefigen Sauptie indig ift. Die Revifion ber Stadt gegen bas 1 n den G Cherlandesgerichts Frantfurt a. M . wo ba Januar durch das Reichsgericht in & nau als rüdgewiesen worben.

Stizze by * Robelverfehrzuge ber Eleftrijdebaren Di des Robelvertehrs fahrt ber Wagechaft (St rifchen Bahn 10.15 Uhr pormittags , wer bi hof bei Bebarf gur Gaalburg ibjaglich ; noch ein fpaterer Bagen eingelegt egogen u tags 4.15 Uhr ab Bahnhof gur Saalbe Bertro zurud ab Saalburg 525 Uhr .

Ueber ben Umtaufch ber a bag fich icheine gu ben Reichsichaganweisum untern Schuldverschreibungen (Rriegsanleit olgenden unfere Lefer eine wichtige Befannfur Die t die stell des Reichsbantdirettoriums im Un veröffentlicht. Die Inhaber folche in bas 6 werden hierauf noch gang bejonde geben b

rogen H * 8 Millionen Feldpoftbriefe Tage! Rach einer am 16, 3ans nommenen Bahlung find an bid matchung aus bem Deutschen Reiche 7 989 atjachlich poftbrieffendungen nach bem Te the ber gangen, nämlich 4 304 770 portol ift und meift bis 50 Gramm ichwere Tote in Boftfarten und 3 685 170 ichmere fierte Gelbpofibriefe und Relbpi hogieni Davon rührten her aus bem Rei biet 6,6 Millionen, aus Banen Million, aus Burttemberg rund die Et Gendungen.

* Stellenloje Sandlungegehilfen ungiehung dienjt. Die bei Musbruch des Rriet und das tretene große Arbeitslofigfeit unter pettion fi mannifchen Ungeftellten veranlage ligten Kreife für anderweitige BoDie Entfe ber Stellenlofen ju forgen. Die 3b an bas aller Bundesftaaten find bereits am udgeleitet, gebeten worben, die erforberlichen trafte aus ben Rreifen ber ftellenlethalten. lungsgehilfen gu mahlen. Das preite bag fie nisterium des Innern ift am 19. is dur to aus einem besonderen Unlag ern gebeten worden, Rurglich hat biefe e abgeleh rium einen Erlag an die nachgeote für mel hörden gerichtet, in dem es u. a. foweit es nicht gelingen follte, bief mird innerho beigeber, benen ihre wirtichaftlich Beichäftigung ber Gehilfen auch if Eingell tappeno ten wirticaftlichen Rieberganges te ben durch einen Appell an ihre Opfel Etfenbahr und ihre fittliche Pflicht von bet Er Gienbah, ber Rundigungsbefugnis gurudgung Gtappeng e Trans der Berfuch gemacht werden, Die Die Muss nicht jum Seeersbienft herangezoge

nen mi ber bel sminif Reffor in ge au per Ariegal ind ner erlin, b Englan Defterre Murch end bes nach ei tellten

iten gu

tomme

nigen R

Freim

ihnliche

a tom

te gefet gebrad tigung Sahrpla 1. Teb Minrt-Li planand ab Fran ur an 18 Mm. ab 5.10 n, ab 5.0 4.30 ab Rüdführi nach di ando b namiteh riums p ranialli e Rüdf

Dort b tätten 1 ne Heb Maffen eluche u n, bas fi

e Etapo

Trans

Imee D

ge S

er of

tut b

eiten ju berüdfichtigen. Ihre Bermendung beifpielsweife in Rangleidienften in Betommen. Es geht in Diefen Beiten nicht ber 3 af tommunale ober ftaatliche Behorben affun enigen Krafte bevorzugen, die die billigen Freiwillige Selfer, penfionierte Beamte ihnliche in ihrem Rabrungsftand geficherte ers A onen muffen aus bem Wettbewerb jugunber beburftigeren ausscheiben." - Der sminifter hat biefen Erlag ben Behörben mgem Refforts mitgeteilt, mit ber Auffordein geeigneten Gallen hiernach gleichgenten

su verfahren. Rriegebilder. Im Schaufaften am Gin: find neu ausgestellt. Die Reichswollwoche erlin, Die Jahrt ber beutiden Beppeline England und ber Ergherzog-Thronfolger te 50 Defterreich in Berlin.

Unrechnung ber Kriegedienstzeit, Die at, p rend bes Krieges abgeleiftete Dienstzeit nach einer Mitteilung bes 2B. B. fpater Die gesetzliche attive Dienstzeit in Anrech-Rm gebracht; bies gilt auch für bie mit ber htigung jum einjährig-freiwilligen Dienft ert, b

eftellten Mannichaften. Sahrplananberung Franffurt . Limburg. Des | 1 1. Februar ab werben auf ber Strede Raifer tfurt-Limburg und umgefehrt folgenbe plananderungen eintreten: Bug 609, feitgram ab Frantsurt 4.30, ab 4.27 Rm.; Borgug nen I pur an Samstogen ober por Feiertagen nur an Camstagen ober por Teiertagen ben 18 Rm.; Bug 604, feither ab Limburg ab 5.10 Bm.; Bug 604a, nur an Mon-n, ab 5.00 Bm.; Bug 610, feither ab Limurbe. in b ie En 4.30 ab 4.22 Rm.; Bug 614, feither ab ur furburg 7.22, ab 7.30 Rm.

bein Die Rudführung von Leichen vom Kriegs-bejor play. Die sich täglich mehrenden Gesuche e. Die Rudführung von Leichen vom Kriegssichau-dur nach der Heimat haben dem Generalnach ber Beimat haben bem Generalverum nachstebenber Berfügung bes Kriegsmis te W riums pom 20. 1. 15 Ro. 4828/1. 15. DR. bende teranlaffung gegeben:

bem Die Rudführung von Leichen vom Kriegst. wlage nach ber Seimat muß auf Aus-

Rurhenefälle beschränft bleiben. allmer für bas Baterland Gefallene ruht am und noollsten im Golbatengrab, wo er ftritt Uhr fiel, inmitten feiner Rameraben, beren ngertee nicht um eines willen geftort werben Ritglie. Dort haben Kamerabenhande an vielen tätten bereits harmonisch wirfende Une Aban geschaffen, die erhalten bleiben follen.

ihrun iine Ueberführung von Leichen ift nur Die Sich, wenn es fich um ein Einzelgrab han-m Gu Maffen- und Reihengraber burfen nicht

Brole net werden. Bildführung von Leichen find lorentias ftellvertretende Generalfommando zu en die en, das für den Wohnort des Gesuchstellers

das in den Gesuchen muß dargelegt sein:
das in den Gesuchen muß dargelegt sein: a. Ma foo bas Grab liegt - bie Angabe muß in Benau als irgend möglich fein, tunlichft ift Stigge beigufügen; bei fleinen, ichwer auf. trijdebaren Orten ift auf die nachfte größere Wagechaft (Stadt ufm.) Bezug zu nehmen;

ttags o, wer die Ueberführung bewirfen foll . burg, biaglich muß ein Bermandter ober Freund elegt egogen werden, der bei Erfennung der Saabe mitwirft; bei Begrabnisanstalten ift mitwirft; bei Begrabnisanftalten ift Bertrauenswürdigfeit bargulegen;

ber : bag fich ber Gefuchfteller allen Bebingwetfun unterwirft, die von der Militarbehörde anleit folgenden aufgestellt find.

etanniur Die Genehmigung geeignete Gefuche n Und Die stellvertretenden Generaltommandos e Etappen-Inspettionen weiter, in beren fonder ich das Grab liegt. Gefuche von Auslangeben durch ben Generalquartiermeifter troßen Sauptquartier an die Etappen-Iniefe Mon.

Janus de Ctappen-Infpettionen prufen unter Dick latfachlichen Berhältniffe; ob bas Grab im iche ber Etappe liegt; ob es ein Eingelporton ift und fein 3meifel besteht, bag ber gehogienische Gründe bie Ausgrabung ver-

rund it die Grand im Operationsgebiet, fo die Etappen-Inspettion bas Gesuch an fen bangiehung ber Truppe entsprechend ver-Rriter und bas Gefuch bann wider ber Ctappenantet peftion für weitere Behandlung gurud.

Bobie Entscheidung ber Etappen-Inspettion Die an bas stellvertretenbeceneralkommanbo am udgeleitet, welches ben Gesuchfteller beschei-Die Erlaubnis muß ftets folgende Bunfte Henlothalten.

lage

a daß fie gurudgezogen werden fann, wenn is jur tarfachlichen Ausgrabung Die Ber-19. nifie geanbert haben follten;

baß jegliche Saftpflicht ber Militarbee abgelehat wird, georg

für welchen Zeitraum die Erlaubnis erwird - in der Regel muß die Ausgrainnerhalb eines Monats ftattfinden -Einzelbestimmungen über ben Weg in Stappengebiet; über Mitnahme von Garbie ben Borichriften für Leichentransport Eisenbahnen entsprechen; wo und bei wem

Kriegsgerichtsrats, ausnahmsweise eines Difiziers (nicht Offigier-Stellvertreters) erfolgen barf, welcher ein Protofoll aufnimmt.

e. hiernach ftellt bas ftellvertretenbe Generalfommando einen mit allen porftebenden Ingaben perfebenen und ben fonft erlaffenen Beftimmungen entiprechenben Geleitichein aus.

Rach Melbung bes Gesuchftellers bei ber Dienitstelle im Etappengebiet hat biefe unter nochmaliger Anhörung eines Miltiararates für die erforderlichen Transportmittel und bie nötige Begleitung (fiebe Biffer 5 Schluffat) ju forgen. Desgleichen vermittelt fie bie Unmelbung ber Leiche jum Gifenbahntransport bei ber einlabenben Linien-Rommanbantur ober Militar-Gifenbahn Direttion. Der Ctappenbehorde fallen alle diefe Dagnahmen auch bann gu, wenn bas Grab im Operationsgebiet liegt (fiebe Biffer 4); ber Truppe barf bei ber Ueberführung feinerlei Arbeit ermachfen. Das über die Ausgrabung aufgenommene Prototoll bleibt bei ber guftanbigen Etappen-Inspettion aufbewahrt.

Reife und Meberführung burfen nur mit ber Gifenbahn und Pferdefuhrwert geschehen. Die Berwendung von Kraftwagen ift verboten,

Die Beforberung ber Leichen auf ben im Militarbetrieb befindlichen Bahnen erfolgt frachtfrei, auf ben übrigen Bahnen nach ben Bestimmungen ber Bertehrsordnung.

Für Ueberführung ber Leichen ber an übertragbaren ober gemeingefährlichen Rrantheiten Berftorbenen gelten die gleichen Beftimmungen wie im Frieben.

Dankfagung.

(Fortfegung und Schlug.)

Bon Serrn Jatob Bruchner 2 Emaille-Rochtopfe; von Frau Louis Rofler 2Bm, 2 Pfd. geb. Caffee, 2 Pfd. Buder, 21, Bid. Gemuje Rubeln; pon herrn Badermeifter & Gee 2 Butterfuchen; von Frau Juftigrat 3immermann 28 Eintrittstarten für bas Rurhaustheater; von Beren Pfarrer Chun-Seulberg 1 Tute Bohnen; von Berrn Biftor Garnier-Friedrichsdorf 6 m Rleiberftoff; pon herrn Rilian Muller 1 Raftchen Ronfett, 15 Orangen, 1 Rarton Schotolabe Blanchen; von Obithandlung Sandmann 30 Drangen, 1 Tute Ballnuffe, 1 Tute Erbnuffe, 1 Tute Feigen; von Beren Benen Bauly 1 Blechicachtel 3wiebad; von Frau Direftor von Griesheim Dornholzhaufen 25 B. ichm. Strumpfe, 6 Batet Ringapfel, 2 Rarton Gebad, 1 Dute Pralinee, 25 Drangen, 1 Dute Ruffe; von herrn R. R. 2 neue Rinberichirme; von herrn Bernhard Sammer 5 Bfb Bratmurft; von Frau Wilhelm Bolt .1 Poften Tajdentiider, 9 Rravaten, 2 B Sofentrager, 3 Stude Stoff; von Sans Joachim und Claus Bolf 1 Pferbeftall, 1 Landhaus und andere Spielfachen; von Frau Burdhardt-Saalburg Stoff zu 2 Rödchen, 2 Rachtjaden, 2 Bemben, 2 Beintleiber; von Frau Barthel-Gongenheim Mepfel und leinene Rragen; von Frau Georg Bachtersbaufer 40 Burftchen; von herrn Detgermeifter Groß 1 Ralbsbraten; von Berrn Bilhelm Gabtler Uhrmacher 2 Uhren für Ronfirmanden, 2 golbene Rreuze für Ronfirmandinnen; von herrn Frig Islaub 2 B. Ramelhaar-Schuhe,

Mulen gutigen Gebern fei fur ihr freund liches Gebenten berglichfter Dant gejagt und "Bergelt's Gott !"

Mohs, Baifenvater.

Eingesandt.

Antwort zu bem gestrigen Eingefandt.

10 Mart Belohnung erhalt biejenige Berfon, welche ben Tater gur Angeige bringt, ber in wiederholtem Falle bas Bogelfutter. haus am Ende bes Solberlinmeges gerftort ingiehung der Etappen-Rommandanturen und das Futter — jedesmal 5 Bid. Hanf - baraus entfernt hat Die Tat ift jedes. mal nach unmittelbarer Füllung bes Futterapparates in bem Futterhause geschehen, te Tote in diesem Grabe liegt; ob ausreis Wir hatten es mit Freuden begrußt, wenn hwen be Transportmöglichkeit vorhanden ist; ob ber Berfasser des Eingesandts seinen Ramen veröffentlicht hatte, damit wir feststellen tonnten, ob er auch berechtigt ift, fich in bie Tätigkeit bes Bogelichutvereins einzumischen. Dennoch erfennen wir die Unregung an Armee-Obertommando weiter, bas unter | und hoffen, bag, wenn diefer Bogelfreund noch nicht Mitglied bes Bogelichut. Bereins fein follte, er um Aufnahme bei uns nachfucht, bamit wir auch feine fin angielle Unterftütung finben,

Der Borftand bes Bogelichus. Bereins.

Feldpostbrief

Das Mergtl. Bbl. erhielt von einem beutichen Argte, ber mit feinem Gelblagarett in frangöfische Gefangenschaft geriet, einen Feldpostbrief aus bem es folgendes mitteilt.

Der gemeine frangofifche Golbat ift nicht ichlecht, zumal wenn er icon im Feuer war, wohlverstanden, die gewöhnlichen, einfachen Solbaten. Gie haben uns bamals, als mir halbverhungert nach ber Bretagne transportiert murben, in einem Biehmagen gu 41 Mann ohne Siggelegenheit und ohne Strob, bei verichimmeltem Brot und Baffer in einem Pferde-Ctappengebiet Melbung zu erfolgen hat; eimer, boch wenigstens mal ein Stud Rafe und be Transportmittel zur Berfügung stehen; einen Schlud Rotwein heimlich zugestedt. Waldesrand. Dann tam frangösische Infan-Die Ausgrabung nur im Beisein eines Diese Fahrt dauerte 50 Stunden, Davon lagen terie — Kavallerie hatte uns gefangen genom- Lange Melle 5 Haltestelle Gasanstalt Telefon Nr. 10

tleiner alter Belgier, in bem wir nicht alle gleichzeitig Blat jum Liegen ober Gigen batten, in Le Bourget, ber von 1870.71 befanns ten, 6 Rilometer von Paris entfernten Borftabt, gur Betrachtung und Beluftigung bes Parifer Bublitums, bas in hellen Scharen tam, uns zu beschimpfen, uns mit Steinen, Mepfeln, Tellern und Pantoffeln zu beschmeißen und zu bespuden! Offiziere ftiegen in unseren Was gen, riffen uns unter ben begeifterten Burufen des Mobs die Selme von den Röpfen, ichnall: ten uns eigenhändig die Gamaichen von ben Beinen und burchsuchten unfere Tafchen, ju behalten, mas ihnen gefiel. Die Bilber und Briefe unferer Angehörigen mußten wir in Stiefeln und Strumpfen verfteden, fonit murden fie por unferen Mugen gerriffen und mit Gugen getreten. Rein, der einfache Gols bat war im allgemeinen gang verftanbig, aber die Ofigiere und die Bevolterung, auch bie "befferen Rreife". Giner von uns ftedte auf einer Station ben Ropf aus bem Wagen und bat eine Dame vom frangofifchen Roten Rreus, bie gerade Bahnhofebienft hatte, um etwas Baffer für, einen verwundeten Kameraben, einen alten Oberftleutnant. Er murbe von ihr ins Geficht gespudt! Much burften wir unferen Biehmagen überhaupt nicht verlaffen, bis wir nach 48 Stunden an einen Bahnhofstommanbanten famen, ber 1870 in beuticher Gefangenschaft gewesen war und uns diese "Bergunftis gung" gestattete. Wie es mittlerweile in dem Wagen aussah, brauche ich wohl nicht zu beidreiben. Biele von uns waren icon frant, andere - barunter auch ich - befamen ihren Darmkatarrh in Fougeres mit hohem Fieber (ich batte über 39 Grad) und allem fonitigen Bubehor, Behandelnder Argt: ein frangofifcher Bahnargt! Das alles bort fich ichauerlich an, und man muß es felbit erlebt haben, um fich ein Bilb von bem mahnfinnigen Sag zu machen, ber in Frantreich gegen uns geschürt ift. 3ch erzähle es hauptfächlich beshalb, um immer und immer wieder bagegen ju arbeiten, bag gefangene frangofiiche Offigiere in Deutschland, wenn auch nicht unwürdig behandelt, fo boch andererfeits nicht verwöhnt werben, nicht 1. und 2. Klaffe fahren, fonbern 3. und 4. und anderes mehr. Ich habe mir ergahlen laffen, es haben alle einen Burichen in ben beutichen Gefangenenlagern. Du lieber Gott! Wir hatten teine Menschenseele in Fougeres. Wir mußten unferen "Bohnraum" in bem alten Turm, in bem wir hauften, felbft fegen und icheuern, mußten unfer Eggeichirt fpulen und unsere Rachteimer allmorgentlich entleeren. Doch nahmen wir bas gern in Rauf. Wir waren im gangen 103 Offiziere, bavon 28 Acrate, und waren froh, daß wir warmes Effen - fehr fnapp - betamen und eine Bewachung hatten, da wir dauernd damit rechnen mußten. bag bie Bevölferung uns überfiel. Steine flogen wenigstens oft genug über unfere Mauer urb beichimpft murben mir, fo oft mir uns bliden liegen. Trot alledem haben wir in Zougeres ben Galgenhumor nicht verloren. Jest, wenn ich die Zeit von damals überblide, eischeint mir alles wie ein Traum. Wie ein Traum auch gang besonders ber Umstand, daß wir Merzte überhaupt freigefommen find, mas wir langft aufgegeben hatten. Auch als mir mitgeteilt murbe, daß wir Mergte Eramen machen burften (wenn einer burchfiele, follten wir alle erschoffen werden), glaubten wir noch nicht daran. Es glaubte uns ja fein Mensch hatten. Das Examen fand im städtischen Krantenhaus zu Fougeres - felbstrebend unter Beteiligung ber Bevölferung - ftatt, die - hoch und niedrig, Mannlein und Beiblein - die Rrantenfale fullte, intereffiert gufah, wie bie Deutschen jeder einen Fall untersuchen, Diagnofe ftellen und bem Profesor, ber extra von Paris gefommen war, auch noch theoretische Fragen beantworten mußten, und begierig auf ben Moment warteten, daß einer als Richtaigt entlarot murbe. Dies Schaufpiel mar ihnen jedoch nicht vergonnt, wir bestanden alle bas Eramen, nach etwa 10 Tagen wurden wir über Lyon nach Genf abgeschoben. In ber Schweiz wurden wir glangend behandelt.

Run will ich noch von brei ichlimmen Stunben ergahlen, die wir bei unferer Gefangennahme verbringen mußten. Bu fünfen am Balbesrand aufgestellt, fechs frangofische Dragoner mit por unferen Augen gelabenen Ratrabinern uns gegenüber, ftanden wir und warteten, ob wir "standrechtlich erschoffen" werden follten ober nicht. Die frangofifchen Offigiere berieten lange barüber, benn es mar am Gingange des Dorfes, in dem wir laut Befehl gur Berforgung unferer Berwundeten gurudgebliehen waren, mahrend unfere Truppen ben betannten Rudzug an die Aisne machten, noch in aller Gile eine Barrifabe von unferen Bionieren gebaut und mit Minen verfeben worben. Diese gingen natürlich auch prompt in die Luft, als die Franzosen barübertletterten. Wir wußten das, hatten aber nichts gesagt, um den frangöfischen Bormarich aufzuhalten und unfere Bermundeten, die wir icon auf bem Rudtransport hatten, noch in Sicherheit zu bringen. Best wurde es uns gur Laft gelegt. Drei Stunben bauerte bie Beratung und brei Stunden ftanden wir in ber beidriebenen Stellung am

wir 24 Stunden mit unferem Biehmagen, ein | men - und bas war unfere Rettung, benn der Dragoneroberft mar nicht gerade unfer Greund. Die Infanterie zwar auch nicht, aber es fand - echt frangofifch - eine begeifterte Begruftung amifchen ben Beiben fratt, enthus fiasmierte Begludwünschung ber Ravallerie von feiten ber Infanterie über ben enormen Fang - ein beutiches Felblagarett - ben fie gemacht hatten, und die Sauptfache von bet nangen Geschichte, Die Minengeschichte murbe vergeffen. Wir haben auch nicht weiter baran erinnert. Die Ravallerie rudte weiter, Die Infanterie übernahm uns.

> Aus der Umgebung. Biesbaben, 26, 3an, Die amtliche Frem. denlifte perzeichnet noch als Rurgafte 200 Muslander und zwar verteilen fich die Fremben folgendermaken : Rugland 18, Italien 13, England 6, Paris 7, Brafilien 17, Spanien 3, Belgien 28, Megapten 2, China 4, Defterreich 21, Bereinigte Staaten 30, Schweig 12, Schweben 2, Luremburg 2, Monato 2 und je einer aus Megito, Chile, Rumanien, Rapftadt, Guatemala, Danemart, Abefinnien und Uruguan.

> > Tages-Reuigkeiten.

Erdbeben. Die Erbbebenwarte Sobenheim melbete geftern : Seute nacht giemlich genau um 2 Uhr 13 Minuten begannen bie Instrumente ein ftartes Fernbeben aufzugeichnen. Die maximalausichläge erfolgten um 2 Uhr 19 Minuten. Der Berd liegt in einer Entfernung von 1750 bis 1800 Rijometer, mabricheinlich auf ber Baltan-Salbinfel.

Mord und Gelbitmord. Gin ericutterndes Familienbrama bat fich geftern nachmittag in Reu Rolln abgefpielt. Dort vergiftete bet 31jahrige Arbeiter Sanft aus ber Dferftrage 41 feine beiben 6 und 5 Jahre alten Sohne Erich und Rurt mittelft Gas und erbangte fich darauf. Rur bas jungere Rind tonnte ins Leben gurudgerufen werben. Das Motiv ber Tat ift unbefannt.

Beutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 28. 3an., pormittage. (28. B. Umtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag:

Un der flandrifden Rufte murben Die Orticaften Mittelferte und Sinpe von feindlicher Artillerie beichoffen.

Muf ben Craonner Soben murben bem Geinbe meitere, an bie vorgestern eroberte Stellung öftl. anichliegende, 500 Deter Schutjengraben entriffen. Frangofifche Gegenangriffe murben muhelos abgeichlagen. Der Seind hatte im Rampf vom 25. bis 27. Januar ichwere Berlufte, Ueber 1500 tote Frangojen lagen auf dem Schlachtfeld. 1100 Gefangene einichlieglich ber am 27. Januar gemelbeten ficlen in die Sande unferer Truppen,

In den Bogefen murben in Gegend Geno: nes und Ban be Capt mehrere frangofifche Uns griffe unter ichweren Berluften für ben Zeind abgeichlagen. Gin Diftzier, 50 Frangojen mut. ben gefangen genommen. Unjere Berlufte find

gang gering. 3m Oberelfag griffen die Frangojen auf ber Gront Rieberajpach-Seidweiler-Sirgbacher Wald unjere Stellungen bei Mipach, Ummeremeiler, Seidweiler und am Sirgbacher Balb an. Ueberall wurden die Angriffe mit ichmeren Berluften für ben Geind abgemtejen. bag wir überhaupt Mergte feien, fondern wir Bejonders ftart waren die Berlufte füdlich wurden alle für deutsche Offigiere gehalten, Seidweiler und füdlich Ammersweiler, wo bie die fich nur die Rote Kreug-Binde umgetan Frangofen in Auflösung gurudwichen, 5 frangofifche Dafdinengewehre blieben in unferen Sinnben.

> Unbedeutende feind, me Ungriffsverfuche nordöjtlich Gumbinnen murben abgemiejen. Bei Bisjun, norbonuch Gierpy murbe eine ruffifche Abteilung gurudgeichlagen.

In Bolen jonft feine Beranberung. Oberite Beeresleitung.

Gottesbienft ber israelitifchen

Samstag, ben 80. Janu	ar.	
Borabend morgens 1, Gottesbienft	5 8	Uhr
nachmittags Sabbatenbe	10 4 68	Uhr
morgens abends	710 5	Uhr

Höhen-Nonne" unstliche

Natürliche Heilung durch Licht!

Wichtig für jeden Kranken! Indikationen: Nerven-, Herz- u. Lungenleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, alle Stoffwechselerkrankungen, Fettsucht, Bleichsucht, Zuckerkrankheit, Skrofulose, Lupus, alle Hautausschläge, schlecht heilende Wunden und Beingeschwüre, übermässige Menstruationen und alle durch Krankhelt :: oder Beruf geschwächte Körper. ::

Erfolge, wo andere Metoden versagen. Ersatzfürteure Höhenkuren. Behandlung nur nach ärztl. Überweisung

Institut

für Bestrahlungs - Therapie.

Biertel

denk

Ungei

prip

it über

in b

diser gelte

ndest

age d

rung t mare

n, mie

Günstige Gelegenheit zur Einrichtung elektrischer Beleuchtung.

Mit Rücksicht auf die durch den Kriegszustand erschwerte und erheblich verteuerte Beschaffung von Petroleum haben wir uns entschlossen, elektrische Lichtanlagen bis zu 6 Lampen

während der Dauer des Krieges auf unsere Kosten =

gegen geringe monatliche Miete bezw. Abzahlung auszuführen.

Interessenten wollen Anmeldungen an die unterzeichnete Stelle richten.

Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. A.-G., Höhestrasse 40, Telefon 10 u. 86.

Bekanntmachung.

1. Die Zwijchenicheine zu ben 5% Reichsichaganweisungen von 1914 (Rriegsanleihe) fonnen vom

1. Februar ds. 38. ab

in die endgültigen Schatanweisungen mit Binsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der "Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftrage 22, ftatt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanftalten mit Kaffeneinrichtung bis zum 25. Mai d. Is. die kostenfreie Bermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine find mit Berzeichniffen, in die fie nach Serien und innerhalb der Serien nach Beträgen und Nummern geordnet einzutragen find, mahrend der Bormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Berzeichniffen können dort in Empfang genommen werden.

Firmen und Raffen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine oben rechts neben der Studenummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtaufch ber 3wischenscheine gu den 5% Schnloverichreibungen des Deutschen Reichs von 1914 (Kriegsanleihe) — unkündbar bis 1. Oktober 1924 - findet vom

1. März ds. Is. ab

bei der "Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W8, Behrenftraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung - bei letteren jedoch nur bis zum 22. Juni - statt.

Im übrigen gelten für ihn die für den Umtausch der Reichsschatzanweisungen getroffenen Bestimmungen.

Berlin, im Januar 1915.

Reichsbant-Direktorium

821]

Savenstein. v. Brimm.

Bersteigerungen W

und Abichatungen von Mobilien, Schaben aller Art, fowie fachgemäße Erledigungen von Pfandverkaufen, Rachlaffen, Konkursen. Ferner lebernahme ganger Saushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrechnung — Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Bertgegenständen etc. unter gunftigen Bedingungen übernimmt

Tarator u. beeid. August Serget.

Bad Somburg, v.d.S., Elifabethenftrage 43. Telefon 772.

Sparkasse für das Amt Homburg

in Bad Homburg v. d. Höhe

Kisseleffstrasse Nr. 5 Telephon Nr. 44 ::

> Geschäftsstunden an Wochentagen von 9-12 Uhr Einlagen Mark 5,240,000. -Sicherheitsfonds Mark 725,000 == mündelsicher angelegt ===

Aus den Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen u. öffentlichen Zwecken M 571,800. - ausgezahlt worden,

Der Verwaltungsrat

Neue

Kriegskarten!

Karte vom Russisch-Türkischen Kriegschauplatz

20 40 Pfg. TO

ist in unserer Geschäftsstellezum Preise von

erhältlich.

"Taunusbote".

Lehrlinge gesucht!

Für meine Armaturen- u. Metallwarenfabrik suche ich noch einige

Lehrlinge

für Ostern für Schlosserei and Dreherei.

Alfred Teves Frankfurt a. M. Rebstöckerstr. 55.



3 möbl. Zimmer mit Gas, eleftr, Licht, Bab, Danfarbe und Ruche aufs Jahr zu bermieten.

Ferdinandsplat 14.

Aleines Zimmer oder Manfarde gum Unterftellen von Möbeln gefucht. Offerten mit Breisangabe unter D 332 an Die Geichaftsft be B1

Sammelt Gold für die Reichsbank.

tafein Wenn auch die Stärkung des Goldbestande Reichsbank erfreuliche Fortschritte gemacht hat, sich doch immer noch ansehnliche Goldmengen in

Bürger Homburgs!

Wer noch Goldgeld in Besitz hat, übergebe Umtausch gegen Papiergeld ungesäumt der Reichs oder Postanstalt, auch wirkt in diesem Bolk Euren Freundes- und Bekanntenkreisen. Jhr erf mit eine patriotische Pflicht.

Bad Homburg v. d. H., den 25. Januar 1915.

Aten ha Der Magistratettoffer Lübke.

Allgemeine Bürgerschule

Die Anmeldung der an Ostern ds. Js. pflichtig werdenden Kinder aus dem Bezirk der I schule I. findet am Montag, den 1. Februar, mittags 2-4 Uhr in der genannten Schule sta kommen diejenigen Kinder in Betracht, die in der Zest liegt, 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 gm auf o sind. Für alle ist der Impfschein, für die auswärts auch b renen auch der Geburtsschein vorzulegen.

Kernenglan

Frostschutzcreme "Fellan"

Wirkung unübertroffen. Als Liebesgahe unentbehrlich. In Dosen zu 50 Pfg.

Medizinal-Drogerie Carl Kreh. gegenüber dem Kurhaus.

Gärtnergehilfen gefucht

Söheftraße 35

ofort gejucht

Seinrich Rompel, Gifengiegerei u. Dafdinenfabrit.

Monatsmädchen

328)

Frau Supp, Quifenftr. 83% I. St.

gefucht

Sauer & Sillebrand

Wiederverkäufergelucht für unfere Raifer : Bilder Sindenburg = Bilder

Gedenkblätter in vielen Musführungen - großer Berbienft! Berlangen Sie Brobefenbung von 4 großen, verichiedenen Bilbern für DR 3 .- gegen Rach.

Francen u. Lang, Frankfurt Main

Im Taunus fuchen (325

Damen

lieblich geleg. 3 3im .- 2Bohnung. Breis 3-400 M. Off. R. R. pofil. Berliner Sof, Wiesbaden.

holzverfteigern mit it im Stadtwalde vom 1 Monats ift genehmigt arml Bad Homburg v. d. S., 26

Der Magiftre Bon 9 Feigefin feltfe

Mann Eingefangel fuhr

murbe am 25 bs. Dits. Und b

und weißer Binscherhund, hwerer Der Eigentumer fann Den ein gegen Erstattung ber Ju andern von DR 3, ben Insertional Briefter. 25 Bfg. Futtergeld pro ? leife 1 bem hunbefanger Bhilipp singes I Empfang nehmen, andern Tötung bes Sundes, nach ! Domar angeordnet wird.

Bad Hombu g v.d.H., 28. 3 Der Dagin tann.

(Steuervermu mir be)

Gymnafinmftraßt erft ne ift im erften Stod eine bem ge

mit Inbehör, mit Centrodaupt. mit Bnbehör, mit Genmenden Bid Ind mei Bas- und elettrijdem Lid Ind mei richtet und fofort beziehbar lehren Rod be

Eine Ladentlite in be und zwei Musftellkabie Unt verlaufen. Louifenftr. 31

3 Zimmerwohnun marft in allem Bubehor neoft gu, daß teil im 1. Obergeichof meine teft. D boufes in ber Seifgrundft bt und fift vom 1 April 1915 ern. Smieten. Christian Last je, ba Maurerme fter u Haus

ner Toi

oldenes

Berantwortlich far Die Redaktion: Friedrich Rachmann, fur ben Mannaceatett : Deturich Schuot ; Druck und Bertag Squot's Boud.uckeret Bab Somburg D. d. D.